

ausschliesslich auf Transporte von landwirtschaftlichen und handwerklichen Produkten und Tieren aus der Gegend sowie Pakete und die tägliche Post. Nicht zu vergessen sind die gelegentlichen Militärtransporte verschiedenster Art. Weitere wichtige Transportgüter waren Holz und Stein. Eine Besonderheit war dabei der Ab- und auf offener Strecke bei Holztransporten für die Burgergemeinde Solothurn. Mit dem Regelzug Günsbrunn-Langendorf

gelangten die Wagen, beladen mit Brennholz, nach Langendorf. Der Personenzug wurde in Langendorf so weit vorgezogen, bis die Wagen sich im Gefälle befanden. Hier wurden die Güterwagen abgehängt. Während der Personenzug nun weiterfuhr, bewegten sich jeweils zwei bis maximal vier M4-Güterwagen ohne Lok mit einem Bremser ab Langendorf bis Chantier. Hier wurden sie auf offener Strecke an der Rampe Chantier abgeladen. Das Holz beför-

derte man direkt von den Wagen über eine Rutsche zum Lagerplatz. Der Streckenabschnitt weist hier ein Gefälle von 28‰ auf, sodass die leeren Wagen der Schwerkraft folgend, aber wieder von einem Bremser gesichert bis Solothurn West gelangten.

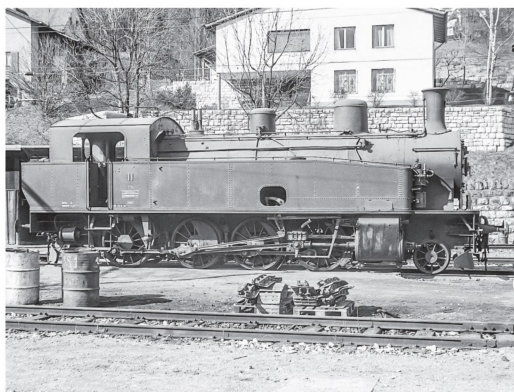
Nach 1930 leistete die Ec 4/5 11 Aus- und Einfahrten für die Emmentalbahn (EB) anlässlich deren Elektrifikation und der gleichzeitigen Umrüstung der Burgdorf-Thun-Bahn (BTB) von Drehstrom auf Wech-

Foto: F. Neuenschwander



Das «Öufi» überführt zwei EB Ed 4/5 und eine SMB Ed 3/4 von Burgdorf nach Biberist. Die erfolgte Elektrifikation leitete das Dampfsterben ein.

Foto: Toni Breitenmoser



Aufnahme mit den Beschriftungen von Gewichten, Kohle, Wasser und Revisionsdaten. Aufgrund der Fotos erschienen diese erst ab 1939.



Foto: Toni Breitenmoser

Die SMB Ec 4/5 11 und die EBT Ed 4/5 8 als Betriebsreserve zwischen 1963 und 1969 ohne Lampen und Triebstangen, dazu ABT-Steuerwagen in Moutier.